

Berkehr gebracht, so mußten nun auch die reichen, noch größtentheils unbehobenen Schätze der Bukowiner Wälder, dann die Producte der Landwirthschaft und Viehzucht diesem Verkehr gewonnen werden. Die auf dem Wege der Verflößung gemachten Anfänge waren im Verhältniß zu den riesigen Holzvorräthen zu geringfügig und so entstand ein Netz von Localbahnlilien, die, den Hauptlinien angeschlossen, die Möglichkeit lohnender Verwerthung der Holzproducte eröffneten, die großartige Säge-Industrie ins Leben riefen, den Holzhandel belebten und damit zugleich die Vorbedingung für eine rationelle Forstkultur im Lande schufen. Im Jahre 1884 wurde die 31 Kilometer lange Linie Czernowitz—Nowosieliza dem Verkehr übergeben, die eine der fruchtbarsten und am dichtesten bevölkerten Gegenden der Bukowina durchzieht und an die russische Grenze führt. Sie dient vornehmlich dem Holz- und Getreideverkehr, indem sie das Schnittmaterial der Bukowiner Dampfzägen nach Rußland, russisches Getreide dagegen für die Czernowitzer Dampfzägen, meist jedoch Transitgetreide, verfrachtet. Im December 1886 wurde die Localbahn Hliboka—Berhomet (53 Kilometer) und deren Abzweigung von Karapcziu nach Czudyn (19 Kilometer) eröffnet. Bau-, Werk- und Brennholz, Hornvieh, Steine, Kalk, Spiritus sind thalabwärts, Mahlproducte, Eisenwaaren, Bier u. thalaufwärts die wichtigsten Gegenstände ihres Verkehrs. Die im Jahre 1888 eröffnete 67 Kilometer lange Linie Hatna—Kimpolung befördert in der Richtung gegen Hatna Bau-, Werk- und Brennholz, Cement, Salz, Manganerze, Eisen und Eisenwaaren; in der entgegengesetzten Richtung Getreide und Hülsenfrüchte, Mahlproducte, Bier, Wein und Industrie- und sonstige Artikel. Seit 1889 besteht die rund neun Kilometer lange Linie Hadikfalva—Kadauz, welche Schnittholz aus den Sägen des Suczawathales, Hornvieh und Hülsenfrüchte der Hauptbahnlinie zuführt, dagegen Mahlproducte, Mais, Industrieerzeugnisse, Colonialwaaren für den Bedarf von Kadauz und dessen Hinterland beschafft.

Ende des Jahres 1896 wurde die 15 Kilometer lange Strecke Hliboka—Sereth fertiggestellt, welche für Brennholz, Industrieartikel und Mahlproducte nach Sereth, beziehungsweise transito nach Rumänien und für Transitgetreide von dort bestimmt ist. Durch diese Bahn ist nunmehr die älteste Stadt des Landes in das Eisenbahnnetz eingefügt. Im Jahre 1896 wurde auch die Stadt Suczawa mit Zykany durch eine fünf Kilometer lange Bahnlinie verbunden und so an die Hauptlinie angeschlossen.

Im Baue begriffen sind noch die Landesbahnen Nepokofoug—Wiznitz (45 Kilometer), Lużan—Zaleszczyki (43 Kilometer) und endlich Kadauz—Grassin (42·5 Kilometer) mit der Abzweigung Karlsberg—Putna (7 Kilometer). Die erstere derselben soll das für den Wiznitzer Bezirk und den benachbarten galizischen Bezirk von Kutny nöthige Getreide und Mahlproducte bringen und die dortigen Brennereiproducte, dann die in Wiznitz im Floßwege anlangenden Holzproducte des Czeremoszthales durch Umschlag von Wasser zur